



Ein 35-jähriger Mann wurde am Donnerstagnachmittag auf einem Markt in Mulhouse (Haut-Rhin) festgenommen, nachdem er Passanten mit dem Tod bedroht hatte. Der Vorfall ereignete sich an einem Ort, an dem nur wenige Tage zuvor – am 22. Februar – ein tödlicher Anschlag verübt wurde.

Drohungen auf dem Markt

Laut Ermittlungsquellen soll der Mann lautstark angekündigt haben, Menschen zu töten, indem er ihnen die Kehle durchschneidet. Er schrie zudem, dass er seine Medikamente nicht genommen habe und sich in einer psychischen Ausnahmesituation befinde. Die städtische Polizei griff schnell ein und nahm ihn in Gewahrsam.

Keine Waffen gefunden

Bei der Durchsuchung des Mannes fanden die Beamten keinerlei gefährliche Gegenstände. Dennoch löste sein Verhalten bei den Marktbesuchern erhebliche Beunruhigung aus. Angesichts der jüngsten Ereignisse in Mulhouse, insbesondere des tödlichen Angriffs vom 22. Februar, waren die Anwesenden besonders sensibilisiert.

Wer ist der Festgenommene?

Der Mann ist bosnischer Staatsbürger und befindet sich legal in Frankreich. Er ist der Justiz bereits bekannt – Einzelheiten zu seinen vorherigen Delikten wurden jedoch nicht öffentlich gemacht. Nach seiner Festnahme wurde eine psychiatrische Untersuchung angeordnet, um seinen Geisteszustand zu beurteilen.

Hintergrund: Ein angespannte Lage in Mulhouse

Die Ereignisse in Mulhouse stehen in einem beunruhigenden Kontext: Erst vor wenigen Tagen ereignete sich dort ein Anschlag, bei dem eine Person ums Leben kam. Auch wenn es aktuell keine Hinweise auf eine direkte Verbindung zwischen den beiden Vorfällen gibt, sorgt dies für eine angespannte Atmosphäre in der Stadt.

Welche weiteren Maßnahmen gegen den 35-Jährigen ergriffen werden, hängt nun von den Ergebnissen der psychiatrischen Untersuchung ab.

Von C. Hatty